

Andacht: Wir sagen euch an, den lieben Advent (EG 17)

Vier Kerzen, vier Adventssonntage, vier Themeninhalte. Das Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ greift das auf. Im Folgenden darum 4 Andachtsimpulse

1) aufräumen (Besen - kehren)

Vers 1 lesen oder singen

„Vor der eigenen Haustür kehren“ ist sprichwörtlich. Advent ist zum ersten Bußzeit! So wie wohl jeder vor dem Weihnachtsbesuch die Wohnung auf Vordermann bringt, damit sich die Gäste wohlfühlen, dürfen und sollen wir vor dem „Heiligen Fest“ unser Leben von Schuld, Lieblosigkeit und unnötigen Dingen befreien und damit neu ordnen. Die vielbeschworene „besinnliche Zeit“ meint damit noch nicht die „gemütliche“ Zeit, sondern „zur Besinnung kommen – darüber, wie du dein Leben lebst.

Es geht um Einkehr – Einsicht – Vergebung und versöhnten Neubeginn mit Gott und Mensch. Dieser Neubeginn zeigt sich in den Versen 2-4. Er soll praktisch sichtbar und erlebbar werden.

2) annehmen (Hände reichen - wahrscheinlich haben ja alle Handschuhe an) **Vers 2 lesen**

Bevor ich andere annehmen / akzeptieren kann, muss ich mit meiner eigenen **o. singen** Unvollkommenheit versöhnt sein – danach stehen jedoch die Chancen in Bezug auf den Nächsten nicht schlecht. Dieser 2. Vers erinnert uns an das Vater-unser-Gebet: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“. Das Hände reichen ist nicht nur Geste, sondern Ausdruck innerer Haltung - „ja ich will (wieder) mit dir zu tun haben“.

3) (sich) schenken (Paket mit Schleife)

Vers 3 lesen oder singen

Mit jedem Adventssonntag rücken wir näher an Weihnachten heran. Die Kinder können es kaum noch erwarten, die Geschenke zu bekommen und auszupacken. Dabei geht es heutzutage in erheblichem Maß um materielle Werte. Der Vers 3 lenkt unser Augenmerk etwas anders: Güte soll das Hauptgeschenk sein. Ich verbinde es mit dem Weihnachtsfrieden. „Miteinander gütlich auskommen“ oder sich „gütlich einigen“, sind Redewendungen, die das unterstreichen. Zumindest die Erwachsenenwelt hätte wohl wesentlich mehr Gewinn an diesem Geschenk, als die meisten gutgemeinten Mitbringsel.

Machen wir uns nichts vor – Weihnachten wird nicht besser und friedlicher weil es Weihnachten ist, sondern höchstens durch die Menschen, die den erfahrenen Weihnachtsfrieden von Gott her weitertragen. Darum bitte ich euch, Jesus, das Zentrum von Advent und Weihnacht nicht zu vergessen!

4) (sich) öffnen (zu einer Tür gehen)

Vers 4 lesen oder Singen

Eine Tür eröffnet neue Räume zu Gegenständen oder Personen. Was wir nicht im vorher wissen, ob das Schloss geöffnet und damit der Raum zugänglich ist. Ganz anders Gott! Im Lied „Lobt Gott ihr Christen alle gleich“ heißt es: Heut schließt er auf das Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn + Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradies. Der Höhepunkt – die Menschwerdung Gottes steht nun kurz bevor. Gott lässt sich an Weihnachten ins Herz schauen und wir sollen für ihn das Herz öffnen, damit wir als „Ergebnis“ eine herzliche Offenheit und Ausstrahlung (=Licht werden) für den Nächsten bekommen. „Licht“ sollen nicht nur unsere Fenster und Wohnungen sein, sondern vor allem unsere Beziehungen! Dafür ist dein Herz Anlaufstelle und Ausgangspunkt. Mit jeder entzündeten Adventskerze soll es heller und lichter in deinem Herzen werden, weil Jesus dich erfüllt. Dann erst macht die ganze „Adventskranz- Lichtelei“ Sinn und Freude!